

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 113 (1987)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Retourkutschen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lange Winterabende

Heinrich Wiesner: Literaturquiz, Nr. 40

Auch wenn 12 Lösungen kaum für die Teilnahme an der Auslosung reichen dürften, möchte ich Ihnen doch das Ergebnis manch interessanter Stunde des Nachschlagens zusenden. Da ich nicht sehr bewandert bin in neuerer deutscher Literatur, war ich schliesslich doch ohne Chance, alles zu finden. Ich bin aber gespannt auf die Auflösung und habe mir vorgenommen, im Laufe des Winters alle 20 Romane, ob schon einmal gelesen oder nicht, zu lesen.

K. Honndorf, Zürich

noch nie etwas gemerkt, auch wenn er mutig zu seiner Überzeugung steht.

Den Widersacher hat er nicht aus dem Mittelalter geholt. Bitte lesen Sie im Neuen Testament, z.B. das Wort des Herrn an Petrus: «Satan hat verlangt, euch zu sieben, wie man den Weizen siebt, du aber stärke deine Brüder.»

Um Ihre eigenen Worte zu gebrauchen: «Sie glauben nur, was Sie glauben wollen.»

Hedwig Estermann, Luzern

## 2 x Beo

fhz: «Alter Trottet», Nr. 43

## Einseitig

Heinrich Wiesner: «Gesucht wird» in Nr. 39

Im Nebi fahnde ich jeweils zuerst nach dem «Gesucht wird» in der Rätsellecke. Unseren Johannes Paul II. haben Sie auch gar einseitig beschrieben. Als Schaf seiner Herde habe ich ihn ganz anders kennengelernt, nämlich als gütigen und frohen Menschen. Von einer Verfehlung Andersgläubiger habe ich

Dieser Beitrag hat mich sehr amüsiert, denn ich erlebte etwas Ähnliches mit «meinem» Beo im Basler Zolli in den zwanziger Jahren. Auch er flog frei, kam aber zurück auf meine Hand, wenn ich ihn rief. Eben war er da wieder einmal gelandet, als er eine hinzukommende, dunkelhäutige Dame mit den Worten «Du cheibe Chalb» begrüßte, die er von Schulkindern aufgeschlapppt hatte. Weil die



und auch ich erhielt später eine Kopie, aber leider ohne die Dame. Sie liess sich dann auch noch mit einem Wildschweinferkel fotografieren. So wurde ich mit Josephine Baker bekannt. Dr. Carl Stemmler, Basel

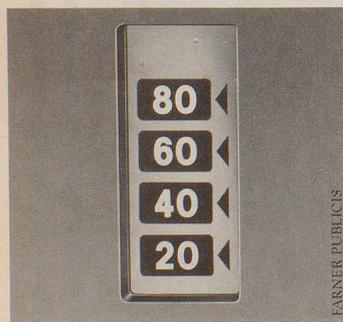
\*

Solche schwarze Schwätzer mit gelbem, grossem Schnabel sind nicht nur zürcherische bzw. deutsche Eigenart, es gibt sie auch im Zolli (zu Basel, natürlich), wo sie – ich glaube es sind zwei – nach Belieben ihr Unwesen treiben: Unaufgefordert und völlig überraschend: «Guete Daag!» in nobelstem Baselditsch.

Eine seltsame Geschichte ereignete sich wirklich im Berner Jura: In einem Restaurant (es war sicher Sonntag) – ich weiss nicht mehr genau wo – war am Eingang bzw. Ausgang ein kleiner Käfig aufgestellt. Wir bemerkten ihn erst nach einiger Zeit (wir waren beim Dessert angelangt), weil ein so unscheinbarer schwarzer Vogel drin sass. Erstaunt fragten wir uns: Wieso haben die Leute Amseln in

# Für diese Höchstleistung gi

Das ist unerreichte Spitzentechnik: der neue Philishave HS 950 mit dem sensationellen Accu-Meter. Ladezustand jederzeit sichtbar von 100% bis 20%! Ein akustisches Signal meldet sofort das Erreichen der Reservekapazität. Und noch ein Rekord: In nur 1 Stunde ist der Philishave HS 950 wieder 100%ig aufgeladen – immer volle Einsatzbereitschaft dank zuverlässiger Super-Elektronik.



Käfigen, die gibt's doch überall? War das vielleicht doch kein Poulet, das wir bestellt hatten? Allgemeines Unbehagen machte sich breit, wir zahlten und begaben uns zum Ausgang. Als wir den kleinen Drahtkäfig passierten, krächzte das schwarze Vieh: «T'as payé? T'as payé? ...»

Moral von der Geschichte:

- 1) Papageien sind nicht immer farbig!
- 2) Traue keiner Amsel!
- 3) Fremdsprachen sind in jedem Fall nützlich!

Ph. Hottinger, Allschwil

PS: Unser Nebi gib uns heute ... mir schmeckt's!

## Hilfreiche Hand

Bruno Knobel: «Zur Ökologie des Mappendix», Nr. 43

Lieber Herr Knobel!

Mit Schmunzeln las ich Ihren Artikel «Mappendix»! Sie sind wirklich zu bedauern! Sollten Sie wirklich noch keine «hilfreiche» Hand gefunden haben, so weiss ich Ihnen eine, und Sie müssen dann Ihre Mappe nicht auf den Abfall-

berg werfen. Wissen Sie, wo in Zürich der Bahnhof Selina der SZU steht? Vis à vis finden Sie ein kleines, unscheinbares Holzhäuschen; es steht ganz «verschupft» auf dem Baugelände des «Börsen-Neubaus»! Da finden Sie einen netten, hilfreichen Schuhmacher, einen «Italiener», und der sagt Ihnen voll Stolz: «Ich kann alles in Ordnung bringen», und Sie werden erleben, dass Ihre Mappe nachher wieder wie neu aussieht! Ich kann Ihnen gar nicht aufzählen, was alles er mir schon in Ordnung gebracht hat. Also, viel Glück! Hedi Jeck-Glarner, Langnau

## Grenzfall

Bundeshaus-Wöschi: «Beamte unerwünscht», Nr. 43

Lieber Nebi

Als Bundeshaus-Wöscheri sollte Lisette eigentlich die Bundesbeamten besser kennen!

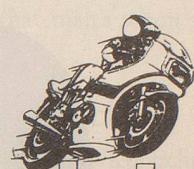
Schreibt sie doch, dass Beamte als «Haushaltungsrechnungsführer» nicht angenommen werden können, weil da nur Leute in Frage kämen, deren «Haushaltungseinkom-

men» unter der 50000er-Grenze liegt.

Ich möchte Lisette darauf aufmerksam machen, dass von insgesamt etwa 134 000 Bundesbeamten über 60 000 in den Lohnklassen 16 bis 24 eingereiht sind (z.B. Briefträger, Bahnarbeiter, Grenzwächter usw.) und dass deren Jahreseinkommen weit – zum Teil sehr weit – unter der erwähnten Grenze liegt!

A bon entendeur J. Good, Vernier

Pünktchen auf dem i



**Spital**

öff

## Ist schon da

Telex, Nr. 43

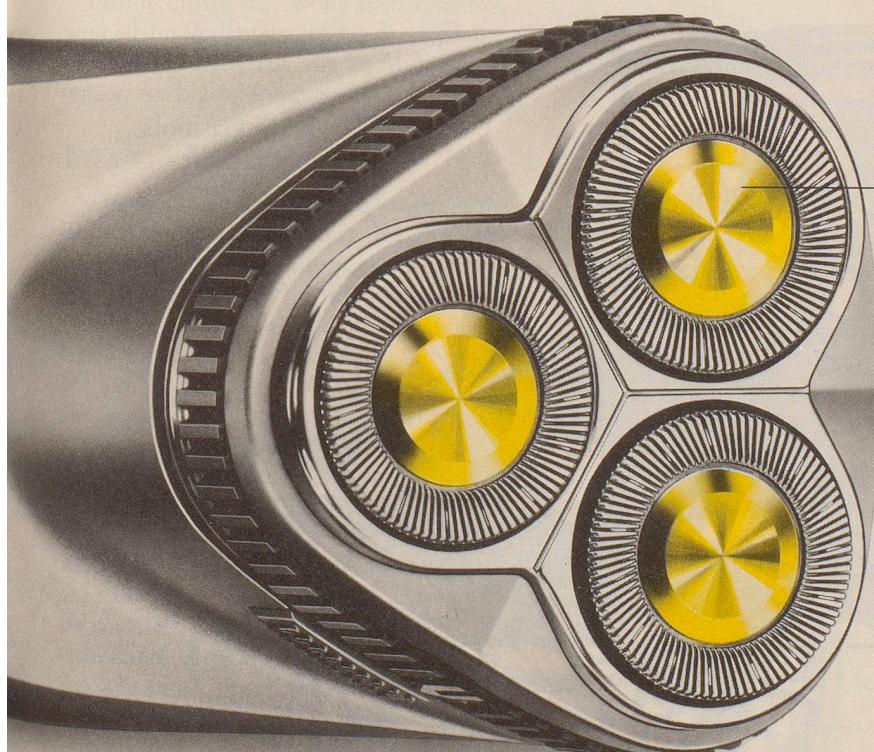
Unter dem Titel «Für die Katz» fragt R.: «Wann endlich kommt Diätfutter und Light-Food für Tiere auf den Markt?»

Ich kann R. mitteilen, dass es das bereits gibt. Und zwar haben Nachbarn von mir ein etwas dickliches Hündchen. Diesen Herbst nun waren sie ferienabwesend, und während dieser Zeit goss ich die Pflanzen in ihrer Wohnung. Neben dem Spültröpfchen in der Küche entdeckte ich ein Paket Hundefutter

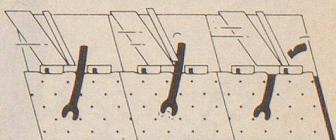
mit dem Aufdruck «Schlankheitsdiät für Hunde», zu haben in Apotheken und Drogerien.

Zur gleichen Zeit lernte ich eine Angolanerin kennen, die in der Schweiz ihren Bruder besuchte. Angola wird seit über zehn Jahren von einem Bürgerkrieg heimgesucht. Die Frau erzählte, dass es Tage gebe, an denen in ihrer Familie nur eine Mahlzeit auf den Tisch komme. Nicht aus Schlankheitsgründen! Annemarie Amacher, Bern

# bt es jetzt Gold, Gold, Gold.



Gold! Zeichen für das Edelste und Beste überhaupt. Goldene Scherköpfe symbolisieren darum alle Philishave-Topgeräte mit dem bekannten 2-Schritt-System – die Spitzenklasse der Rasertechnologie. Der absolute



Leader ist der neue Philishave HS 950 für Akku- und Kabelbetrieb, ein Maximum an technischem Komfort. Gold wert für Ihre restlos perfekte Räsur!

DOUBLE  
ACTION SYSTEM



Philishave.  
Der perfekte Auftritt.

**PHILIPS**